Podcast «Mitten in Europa» – EP8: Autonomer Nachvollzug

Matthias Oesch, Christina Neier
19th November 2026

Die Schweiz ist nicht verpflichtet, EU-Recht zu übernehmen, ausserhalb von bilateralen Abkommen. Trotzdem tut sie dies in vielen Bereichen freiwillig und in grossem Umfang. Der autonome Nachvollzug reicht weit über einzelne Gesetze hinaus. Er beeinflusst Rechtsprechung und Gesetzessystematik, ja sogar die Sprache des Schweizer Rechts.

Wir besprechen, warum sich die Schweiz so häufig am EU-Recht orientiert, obwohl sie an dessen Entstehung nicht beteiligt ist, wie Bundesrat und Parlament die Europakompatibilität neuer Erlasse prüfen und welche Rolle Schweizer Gerichte spielen. Zudem schauen wir, wann aus freiwilliger Angleichung faktisch ein wirtschaftlicher Zwang zu werden droht und wo die demokratiepolitischen Herausforderungen liegen.

Die Schweiz steht vor einer europapolitischen Grundsatzentscheidung: Soll sie die Bilateralen III abschliessen?
Wir beleuchten, was hinter diesen Abkommen steckt und was sie für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bedeuten. Wir machen komplexes Recht zugänglich, ordnen aktuelle Entwicklungen ein und besprechen diverse Themen rund um Europa, die europäische Integration und die Rolle der Schweiz.
Ein Podcast für alle, die Europa verstehen wollen.

«Mitten in Europa» erscheint monatlich, hier und auf allen gängigen Podcastplattformen, zb. Spotify, Apple Podcasts oder Youtube.

Hosts Prof. Matthias Oesch und Dr. Christina Neier, Universität Zürich

Produktion: Wilma Rall, Sounddesign: Christina Baron, Coverdesign: Dominik Huber

Kontakt mitten.in.europa@ius.uzh.ch

Abbildung: wikimedia.org